

# Die Kirchen der Orgelwanderung 2020

Karl-Heinz Sülflow

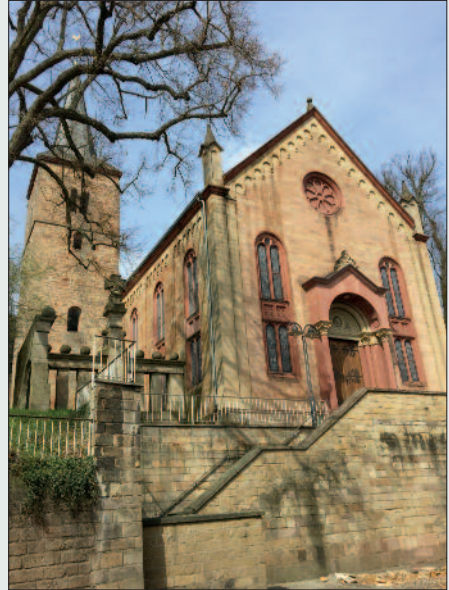


**Ulmet**, ev. Pfarrkirche, Flurskapelle  
[www.ulmet.de/flurskapelle.html](http://www.ulmet.de/flurskapelle.html)

Bei der Flurskapelle handelt sich um eine so genannte "Feldkirche", die abseits der Siedlungen erbaut wurden und als Pfarrkirchen für einen weiten Umkreis von Dörfern dienen. Von der ältesten Kirche hat nur der romanische Turm aus dem 12. Jahrhundert die Zeiten überdauert. Im Jahr 1737 erfolgte die feierliche Grundsteinlegung zur Kirche, die heute noch steht. Der breite barocke Saalbau erhielt einen dreiseitigen Schluss. Sechs Holzsäulen helfen die flache Decke tragen.

Stumm-Orgel von 1847; Ziel der 1988 begonnenen Orgelrestaurierung war, das Instrument als "Stumm-Orgel" von 1847 wieder er-

lebbar zu machen. Die nach denkmalpflegerischen Grundsätzen vollzogene Restaurierung führte die Bonner Orgelbauwerkstatt Johannes Klais durch.



**Sankt Julian**, ev. Pfarrkirche  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Sankt\\_Julian](https://de.wikipedia.org/wiki/Sankt_Julian)

Von der mittelalterlichen Kirche wurde nur der seitlich stehende romanische Glockenturm aus dem 12. Jahrhundert beim Neubau der Kirchenschiffes 1880/81 beibehalten. Entstanden ist ein eindrucksvoller Sandsteinquader-Saalbau mit anschließendem gewölbtem Chor. Eine umlaufende Holzempore ist auf drei Seiten vorhanden. Die Ausstattung aus der Erbauungszeit ist vollständig erhalten geblieben. Weitgehend erhaltene Stumm-Orgel von 1881.

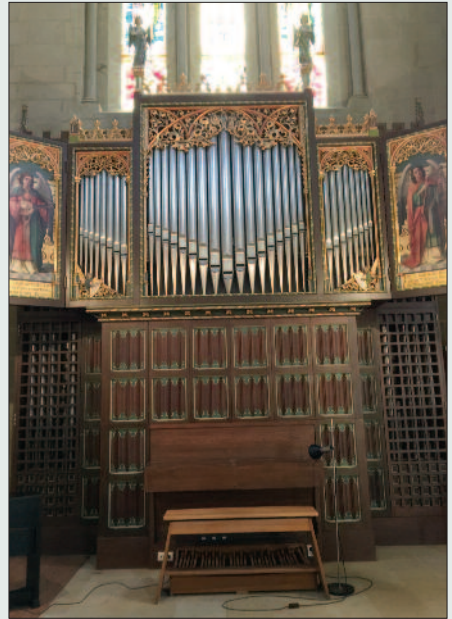


**Offenbach (Glan),** ev. Pfarrkirche, „Glandom“  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Protestantische\\_Kirche\\_\(Offenbach\\_am\\_Glan\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Protestantische_Kirche_(Offenbach_am_Glan))

Die ehemalige Benediktiner Propsteikirche St. Maria gilt als eines der bedeutendsten Baudenkmäler aus der Zeit des Übergangs der Spätromanik zur Frühgotik. Der Bau wurde 1225 begonnen, zu Beginn des 14. Jahrhunderts fertiggestellt und als Kloster- und Wallfahrtskirche genutzt. Das Kloster wurde während der Reformation aufgelöst und die Kirche wurde von evangelischen und katho-

lischen Christen als Gemeindekirche genutzt. 1808 –1810 diente das Langschiff der Kirche als Steinbruch und wurde fast völlig abgetragen. 1893 wurde es in verkleinerter Form neu errichtet. 1962-1970 grundlegend renoviert.

1970 schuf Karl Schuke aus Berlin für das 1903 angefertigte, neugotische Gehäuse ein neues Orgelwerk. Das von dem Bildhauer E. Koch gefertigte Prospekt mit gotischem Gesprenge bemalte 1909 Josef Bernhard aus Kevelar u.a. mit musizierenden Engeln.



Schuke-Orgel Offenbach